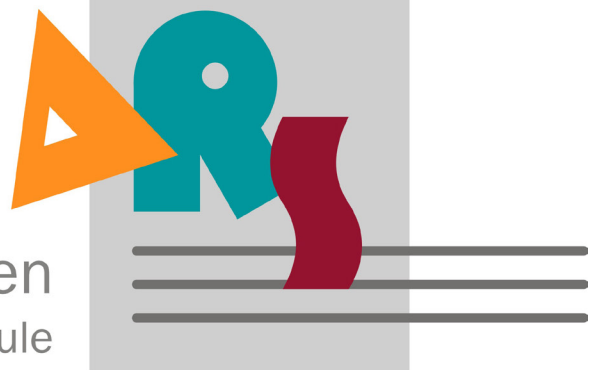


KLARLICHT

Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule Langen

Schuljahr 2017/18
Schulzeitung Nr. 17

Adolf-Reichwein-Schule Langen
Kooperative Gesamtschule



Kreis Offenbach

Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit.



www.egelsbach-apotheke.de



Gesund ist bunt

EGELSBACH-APOTHEKE

PIERRE THEUERKAUF



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Schulleiterin Frau Kral _____ 4

I. Neues aus der Schule

Die neuen 5. Klässler _____ 6

Neuwahl des Fördervereinvorstandes _____ 8

Werde Mitglied im Förderverein _____ 9

Neuwahl der Schülerversretung _____ 11

Neues von der Schülerversretung _____ 11

Neue Kollegin: Frau von der Assen _____ 12

Neue Kollegin: Frau Top _____ 12

Neue Kollegin: Frau Gasteyer _____ 13

Neuer Kollege: Herr Truong _____ 13

II. Aus den Fachbereichen

Latein: Foto-Story _____ 14

Deutsch: Mit Gespenstern zum Sieg _____ 15

Deutsch: Eine Kiste voller Bücher _____ 15

Sport: Jugend trainiert für Olympia _____ 16

Mathe: Mathematikwettbewerb _____ 16

Arbeitslehre: Ausbildungsmesse an der WFS _____ 17

Arbeitslehre: Praktikum im English Theatre _____ 18

AG: Neues von den Robokings _____ 19

III. ARS unterwegs

8H im Berufsbildungswerk _____ 22

Unterwegs auf dem fürstlichen Gartenfest _____ 23

Klassenfahrten des 6. Jahrgangs _____ 24

Betriebsbesichtigung bei Panasonic _____ 26

Tag des offenen Betriebes _____ 27

Praktikum in Spanien _____ 28

Theaterbesuch der 6aG _____ 30

Reichwein Radio bei HR3 _____ 31

Tag der offenen Tür bei Provalids _____ 31

IV. Aktionen

ME-Infotruck auf dem Schulhof _____ 34

Achtung Auto _____ 36

2. Platz im Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours _____ 37

Weihnachtsaktionen _____ 36



ARS-Graffiti aus einer Hauptschul-Projektprüfung

Impressum

Adolf-Reichwein-Schule Schulzeitung

Herausgeber

Schulleitung der Adolf-Reichwein-Schule
Zimmerstraße 60
63225 Langen
www.ars-langen.de

Redaktion und Layout

Christina Kunsch, Jennifer Olschewsky,
Julia Jäger und Andreas Wolf
klarsicht@ars-langen.de

Fotos und Bilder

Malte Reichel (Schulfotograf)
Weitere Bilder zur Verfügung gestellt von Kolleginnen und SchülerInnen - Danke!



Vorwort

zur 17. Ausgabe unserer Schulzeitung KIARSicht

**Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser,**



ich hoffe, Sie hatten eine schöne und vor allem erhol-
same Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg für
das neue Jahr.

Das erste Halbjahr ist vorüber, die Zeugnisse werden
gemeinsam mit dieser Zeitung verteilt. Rückblickend
lässt sich sagen, dass die Zeit wie im Fluge vergan-
gen ist - meinen Sie nicht auch?

Diese Ausgabe unserer Schulzeitung zeigt wieder
einen bunten Reigen von Aktivitäten. Es würde den
Rahmen sprengen, alle aufzuzählen - auch wenn
jede einzelne es wohl verdient hätte. Freuen Sie sich
auf die Lektüre!

Was ist im letzten Halbjahr passiert?

Gleich zu Beginn empfangen wir unsere neuen fünft-
ten Klassen. Aber vor allem empfing die Adolf-Reich-
wein-Schule mich als die neue Schulleiterin.

Beide Ereignisse sind mir sehr präsent.

Zum einen, mein eigener Dienstantritt, der sicher mit
einer ähnlichen Anspannung meinerseits erlebt wur-
de, wie auch der Empfang der neuen Fünftklässler.
Hier stellt sich mir manchmal die Frage, wer aufge-
regter ist - die Kinder oder die Erwachsenen.

Ich glaube sagen zu dürfen, wir sind alle gut in der
Schule angekommen.

Die Schülerinnen und Schüler und die neue Schul-
leiterin.

Mit Beginn dieses Schuljahres ist somit die Schullei-
tung komplett besetzt.

Herr Wolf verstärkt das Team im Bereich der Haupt-
schule und zeichnet mit verantwortlich für die BSO
an unserer Schule.

Direkt nach den Herbstferien gingen unsere Klassen
9G und 10R ins Betriebspraktikum. Parallel dazu flog
auch eine Gruppe aus 9R/G-Schülerinnen und Schü-
lern nach Spanien, um dort ihr Praktikum zu absol-
vieren.

Gleichzeitig bereiteten sich die Schülerinnen und
Schüler der 9. Hauptschulklassen auf ihre Projekt-
prüfungen vor und absolvierten diese.

Ende Oktober pflanzte die Schulgemeinde gemein-
sam mit Frau Dürr, der ehemaligen Schulleiterin, ei-
nen Amber-Baum in den Schulhof, den sie ihr zum
Abschied geschenkt hatte.

Im November war der Info Truck der Elektro- und Me-
tall Industrie auf unserem Schulhof und informierte
unsere Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgän-
gen 8 und 9 über Ausbildungsmöglichkeiten in die-
ser Branche.

Die Abschlussklassen besuchten die benachbarten
Gymnasien und Berufsschulen und konnten sich ein
Bild über die weiteren schulischen Wege machen.

Gleichzeitig hatten wir im November circa 440 Viert-
klässler aus den benachbarten Grundschulen zu



Gast, um ihnen unsere Schule vorzustellen. Sie wurden von einer Lehrkraft und in der Regel zwei Mentorinnen oder Mentoren der ARS betreut.

Im Dezember absolvierten die Realschüler den ersten Prüfungsteil ihrer Abschlussprüfungen, die Präsentationsprüfungen. Alle mit erfreulichen Ergebnissen.

Ende Januar öffneten wir das Haus zum "Nachmittag der offenen Tür". Es kamen viele interessierte Eltern und Schüler und informierten sich über unsere Arbeit. So entstanden erste Kontakte mit der ARS.

Nun starten wir in das zweite Schulhalbjahr, das ein großes Ereignis für uns als Schule bereithält.

Wir feiern unseren 50. Geburtstag. Und wie das mit Geburtstagen so ist, sind wir natürlich schon heute ziemlich aufgereggt und beschäftigt. Es gibt also viel zu tun und ich freue mich darauf, dass ich diese Aktivitäten begleiten darf.

Ein Dank gilt unserem Redaktionsteam und allen Schülerinnen und Schüler und auch Kolleginnen und Kollegen, die Beiträge für unsere KIARSicht geliefert haben.

Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren Sponsoren, die durch ihre Anzeigen das kostenlose Verteilen der KIARSicht für unsere Schülerinnen und Schüler ermöglichen: Sparkasse Langen-Seligstadt, Stadtwerke Langen, Egelsbach-Apotheke, Volksbank Dreieich, Deutsche Bahn, Bundesagentur für Arbeit sowie der Förderverein der ARS.

Ich wünsche uns allen für das zweite Halbjahr viel Freude und Erfolg an der Adolf-Reichwein-Schule.

Langen, Januar 2018

gez. Marianne Kral
(Schulleiterin)



Von welcher Schule kommen Sie und was haben Sie dort gemacht?

Ich komme von der Weibelfeldschule in Dreieich-Sprendlingen, dort war ich zuerst Realschulzweigleiterin und danach stellvertretende Schulleiterin.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Kunst und Deutsch, dazu betreue ich auch noch die Mentoren.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Ich habe mich bewusst dazu entschieden Lehrerin zu werden. Es war schon immer mein Traum.

Gibt es irgendwelche Projekte, die dieses Jahr auf uns zukommen werden?

Durchaus! Wir feiern dieses Jahr 50 Jahre Adolf-Reichwein-Schule.

Wie stehen Sie zu einem Dress Code?

Es ist eigentlich eine gute Idee, aber dennoch sollte man das Thema zuerst mit der Schülersvertretung und dem Kollegium diskutieren, da wir es ja auch tragen müssen.

Burger King oder Mc Donalds?

(lacht) Beides ist sehr lecker, aber die Pommes und Onionrings bei Burger King sind besser.

Was waren die entscheidenden Faktoren, die Ihnen geholfen haben, eine gute Lehrerin zu sein?

Empathie, Humor, klare Ansagen, was ich will und Spaß am Beruf.

Was war Ihre furchtbarste Schulstunde?

Es gibt immer Stunden, bei denen man sich dachte „Das war jetzt nicht die beste Stunde“, aber es gab keine Furchtbarste.

Was sollten die Schüler von hier mitnehmen, wenn sie die Schule verlassen?

Einerseits das fachliche Wissen, aber auch Verantwortungsbewusstsein.

Die neuen 5. Klässler Einschulungsfeier an der ARS

Die Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule war auch in diesem Schuljahr wieder bis an den Rand gefüllt. Grund dafür: Die Einschulung von 175 neuen Schülerinnen und Schülern, die in drei Gymnasialklassen und vier Förderstufenklassen aufgenommen wurden. Die neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern sowie Mentorinnen und Mentoren empfingen und begleiteten die Kinder in die Sporthalle, wo sie musikalisch durch die Bläserklasse, dirigiert von Herrn Jürgen Strebert, herzlich willkommen geheißen wurden.



Nachdem sich die erste Spannung gelegt hatte, begrüßte die Schulleiterin, Marianne Kral, die Kinder, deren Eltern und Verwandte.

Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für Kurzwelle, bis es zum „großen Moment“ kam. Herr Michael Becker, Stufenleiter der Jahrgänge 5/6, verabschiedete



die 175 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in Richtung „erste Schulstunde“ an der neuen Schule.

Die Eltern hatten in dieser Zeit die Möglichkeit, mit Vertretern der Schulleitung, Fachlehrerinnen und -lehrern, dem Schulelternbeirat, der Nachmittagsbetreuung, dem Förderverein und der Schulsozialarbeiterin ins Gespräch zu kommen. Die Gespräche fanden in der geschmückten Aula statt, in der die Elternschaft auf eigens gebastelten Wimpeln die Namen Ihrer Kinder wiederfanden.

Mit einer gemeinsamen Besichtigung der Klassenräume durch die Eltern und dem gemütlichen Beisammensein in der Mensa der Adolf-Reichwein-Schule endete die diesjährige Einschulungsfeier.

Die ARS bedankt sich bei Frau Pfarrerin Christiane Musch von der Johannesgemeinde und der Fachschaft Religion für den feierlichen Einschulungsgottesdienst, den sie vor der Einschulung mit den Kindern und ihren Eltern in der Johannesgemeinde begingen.





Frau Kral begrüßt die neuen 5. Klässler



Frau Maxeiner 5aF und Frau Wegerle 5aK



Frau Gaida 5bF



Herr Müller 5cF



Frau Treiber 5dF



Frau Jäger 5aG



Frau Zeidler 5bG



Frau Dahmer 5cG

Förderverein

Jahreshauptversammlung "Pro Reichwein"

An der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Adolf-Reichwein-Schule „Pro Reichwein“ standen neben der Berichterstattung der Vorstandsmitglieder auch Neuwahlen an. Besonders erfreulich und als Zeichen der guten Zusammenarbeit ist sicherlich zu verstehen, dass neben engagierten Eltern auch Lehrkräfte der Adolf-Reichwein-Schule dem Vor-

stand des Fördervereins angehören. Hierdurch, so die 1. Vorsitzende Christine Heyer, ist stets eine gute und enge Zusammenarbeit gewährleistet, wodurch Ideen und Projekte eine schnelle Umsetzung finden. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung fand ein gemütliches Suppenessen mit Interessierten und Freunden des Fördervereins in der Cafeteria „MARS“ statt.

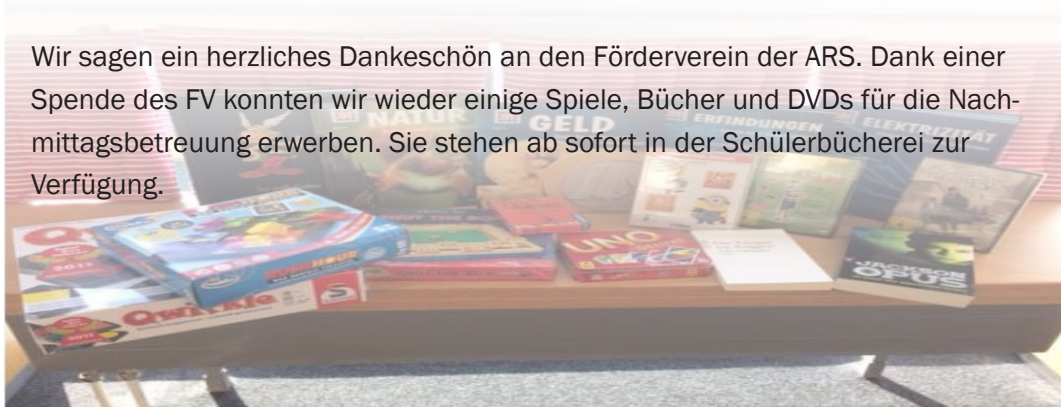


Heike Lewandowski gibt das Amt der Schriftführerin ab, Michael Becker (Jahrgangstufenleiter 5/6 – Schatzmeister), Christine Heyer (1. Vorsitzende), Andreas Bokeloh (neu gewählter Schriftführer), Antje Vogel (2. Vorsitzende) und Bianca Gieler (Veranstaltungsorganisatorin)

Wir sagen DANKE!

"Pro Reichwein" unterstützt die Schulbucherei

Wir sagen ein herzliches Dankeschön an den Förderverein der ARS. Dank einer Spende des FV konnten wir wieder einige Spiele, Bücher und DVDs für die Nachmittagsbetreuung erwerben. Sie stehen ab sofort in der Schülerbücherei zur Verfügung.





Förderverein der ARS Mitglied werden

Beitrittserklärung zum Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Langen e.V.

So geht's:

Einfach diesen Abschnitt ausfüllen, unterschreiben, ausschneiden und über Ihr Kind im Schulsekretariat abgeben.

Ich möchte Mitglied im Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Langen e.V. werden.

Ich möchte im Verein mitarbeiten, und zwar

- regelmäßig
 nur ab und zu auf Anfrage

Berufe, Hobbys, Kenntnisse, Fähigkeiten, die ich einbringen kann:

Für diese Vorhaben möchte ich mich gerne einsetzen:

- Schulfrühstück, Mittagstisch Nachmittagsangebot Sachmittelanschaffungen Schulhofgestaltung
 Schulprojekte Schulpartnerschaften Öffentlichkeitsarbeit Schulfeste/Veranstaltungen
 Sponsoren- und Spenden-Akquisition
 Eigene Vorschläge:

Wünsche/Fragen an den Förderverein:

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten des nachfolgend genannten Kontos einzuziehen:

Kontoinhaber/in _____
IBAN _____
BIC _____

Falls mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Sollte die Lastschrift von der Bank zurückgegeben werden, gehen die damit verbundenen Bankgebühren zu meinen Lasten.

Datum

Unterschrift

<input type="checkbox"/> Neuaufnahme	<input type="checkbox"/> Änderungsmitteilung	Name des Kindes _____
Name, Vorname _____		Klasse _____ <input type="checkbox"/> Kein Kind an der Schule
Straße, Nr. _____		<input type="checkbox"/> Neues Mitglied
PLZ, Ort _____		Ich zahle einen jährlichen
Telefon/Fax _____		Mitgliedsbeitrag in Höhe von € _____
E-Mail _____		<input type="checkbox"/> Mitglied
		Ich erhöhe meinen bisherigen
		jährlichen Mitgliedsbeitrag auf € _____

		Datum
		Unterschrift



Mathias Breidert
Berater Neu-Isenburg



Jetzt mit
kostenlosem
Online-Konto!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

WELCHER TYP SIND SIE?

Mit welchem Konto Sie sich am wohlsten fühlen, ist reine Typ-Sache: Möchten Sie ganz bequem alle Services nutzen oder setzen Sie auf die kostenlose Flexibilität des Online-Bankings – mit den Kontomodellen Ihrer Volksbank Dreieich eG haben Sie die Wahl: **Lassen Sie sich beraten!**

Telefon: 06103 95-3000
E-Mail: kontakt@vobadreieich.de
www.vobadreieich.de
  facebook.com/vobadreieich



Neuwahl der SV

Was gibt es Neues?

Am 29.09.2017 haben sich alle Klassensprecher zu einer großen SV versammelt. In dieser SV wurden die Stufensprecher, der Schulsprecher und deren Vertreter gewählt.



Von links: Tamer Mustafa, Zeynep Türker, Aylin Tas



von hinten links: Ari Ismail, Dario di Mari, Ahmad Al-Zraia
vorne links.: Dilara Gojlpow, Vanessa Rigoll, Sabrina Cataneo, Ana Sterjova

Neues aus der SV

Eine Sache, die die SV einführen will, ist die sogenannte „Nachhilfe- Börse“. Schüler bis zur 8. Klasse können Hilfe von älteren Schülern in Anspruch nehmen, um für Arbeiten, Tests oder ähnliches zu lernen. Die Nachhilfelehrer bekommen natürlich auch ein Zertifikat. Die Nachhilfe ist unverbindlich aber dafür kostenlos.



Frau von der Assen

Englisch und Gesellschaftslehre

Was gefällt Ihnen am meisten am Beruf des Lehrers/der Lehrerin?

Die Arbeit mit den Kindern und die Kinder auf das spätere Leben vorzubereiten.

Waren Sie vorher an einer anderen Schule?

Ja, ich habe vorher 5 Jahre an der Weibelfeldschule unterrichtet.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Ich war 1 Jahr in den USA, dort haben die Lehrer ihre Schüler für diesen Beruf sehr inspiriert.

Wie alt sind Sie?

29 Jahre.

Was sind Ihre Hobbys?

Tauchen, lesen, Freunde treffen, Computerspiele spielen.

Was wären Sie geworden, wenn Sie keine Lehrerin geworden wären?

Meeresbiologin oder Tierärztin

Was war Ihr erster Eindruck von unserer Schule?

Die Schule ist kleiner und angenehmer als die Schule, an der ich vorher war und das Kollegium ist untereinander viel persönlicher.

Was halten Sie von einem Dress Code?

Ich halte nicht viel davon, da ich finde, dass jeder tragen sollte, was er möchte. In manchen Fällen könnte es aber nützlich sein, um das männliche Kollegium zu schützen.

Burger King oder Mc Donalds?

Burger King

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Spaghetti Bolognese

Was würden Sie angehenden Lehrern raten?

Man sollte sein Privatleben nicht zu kurz kommen lassen und auch mal Fehler akzeptieren.



Frau Top

Mathe und Deutsch

Was finden Sie am Beruf des Lehrers toll?

Ich finde das schönste ist die Entwicklung einer Klasse, wie sie sich von der 5. bis zur 10. Klasse entwickelt. Außerdem ist es schön, die Schüler während dieser Zeit immer besser kennenzulernen.

Welchen Beruf würden Sie ausüben, wenn Sie jetzt keine Lehrerin wären?

Es war schon immer mein Traum Lehrerin zu werden. Ich hatte mir eigentlich nie eine Alternative überlegt, aber ich denke, ich würde irgendetwas mit Kindern machen.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Ich hatte in meiner Schulzeit viele nette und interessante Lehrer, was für mich diesen Beruf interessant machte. Außerdem habe ich dann noch ein Praktikum in dieser Branche gemacht, wodurch ich feststellte, dass dieser Beruf etwas für mich ist.

Was sind ihre Hobbys?

Ich reise und fotografiere sehr viel, außerdem gehe ich gerne spazieren und lese in meiner Freizeit. Ich habe auch eine Zeitlang Taekwondo gemacht.

Was ist Ihr erster Eindruck von der Schule?

Im ersten Moment fand ich die Schule riesengroß und verwinkelt. Mittlerweile finde ich mich besser zurecht.

Was erwarten Sie von Ihren Schüler/innen?

Dass ein Respektieren von beiden Seiten herrscht und dass die Schüler das was sie von mir erwarten auch selbst einhalten z.B. Pünktlichkeit, Hausaufgaben erledigen und Zuhören.

Wie sieht Ihr Traumurlaub aus?

Eine Insel mit wenigen Menschen, Strand und Meer. Aber keine tropische Insel.

Was würden Sie angehenden Lehrern raten?

Sich nicht so viel Stress machen, Ordnung bewahren, alles archivieren und geduldig sein mit den Schülern.



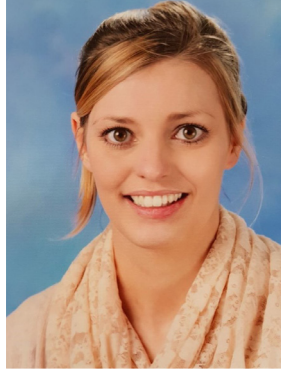


Frau Gasteyer

Englisch und Ethik

Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt ist...

Dass ich die Möglichkeit habe Schülern/Schülerinnen etwas beizubringen z.B. Höflichkeit, oder wenige Vokabeln, Hauptsache sie nehmen irgendetwas aus meinem Unterricht mit.



Wäre ich jetzt keine Lehrerin geworden, wäre ich...

wahrscheinlich Polizistin/Mordkommission.

Hauptsächlich bin ich Lehrerin geworden, weil...

ich gerne etwas beibringe, gerne mit Menschen (von Kindern bis Jugendlichen) zu tun habe und es nie langweilig wird.

Mein Heimatland ist...

Deutschland.

Meine Hobbys sind...

Freunde treffen, Fastnacht, Konzerte.

Mein Lieblingssänger/Komponist/Band heißt...

Savatage.

Mein Lieblingsessen ist...

Pasta und ein gutes Schnitzel.

Mein Lieblingsfilm/ meine Lieblingsserie heißt...

es geht so in Richtung Krimi/Geschichte/Fantasy, also Herr der Ringe, Game of Thrones, Manche mögen's heiß.

Mein erster Eindruck von den Schülern und der Schule ist...

die Schüler sind sehr offen, herzlich, neugierig, freundlich. Die Schule ist sehr groß, also man muss sich schon erst mal zurecht finden.

Ich hoffe, dass die Schüler/Schülerinnen...

merken, dass man ihnen immer was Gutes tun will, auch wenn sie mal Strafarbeiten schreiben müssen.

Mein Traumurlaub sieht so aus...

Mittlerer, nahe Osten, Syrien und Israel.

Angehenden Lehrern/Lehrerinnen würde ich raten...

sich Zeit für Freizeitaktivitäten zu nehmen und auf jeden Fall jede Hilfe anzunehmen.

Herr Truong

Informatik und Physik

Was mir am Beruf des Lehrers gefällt ist...

die Abwechslung, die einem täglich begegnet.

Wäre ich jetzt kein Lehrer, wäre ich...

dem Wunsch des Vaters nachgegangen und womöglich in einer Zahnarztpraxis gelandet und hätte Leuten in den Mund geschaut.



Hauptsächlich bin ich Lehrer geworden, weil...

ich die Arbeit mit Kindern kennengelernt und es mir so viel Spaß gemacht hat, dass ich mich dafür entschieden habe, Lehrer zu werden.

Meine Hobbys sind...

Eintracht Frankfurt Spiele mit meinem Bruder anschauen und Eintracht Frankfurt Trikots sammeln.

Mein Lieblingssänger/Komponist/Band heißt:

Ich habe keine Lieblingssänger/Komponisten/Band, ich höre kreuz und quer und sammle gerne Soundtracks. Das Schöne am Soundtrack ist, dass man während des Hörens eine Verbindung hat, bei der man seine Gedanken schweifen lassen kann, in dem Falle zum Film.

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist...

oh, alles neu hier! Die Schule hat sich von Grund auf geändert und die Schülerinnen und Schüler sind auch viel freundlicher als früher, als ich selbst als Schüler an der Schule war.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen...

viel Spaß an meinem Unterricht haben und möglichst viel für ihre Zukunft mitnehmen.

Mein Traumurlaub sieht so aus:

Abschalten und sich wohlfühlen.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten...

dass wir auch nur Menschen sind und Menschen Fehler machen, aus denen wir dann anschließend lernen können.

Eine lateinische Fotostory

Projekt des Lateinkurses 8G

Am Ende des Halbjahres bekamen wir die Möglichkeit, den Lektionstext 11 „Ein Anfang ohne Schrecken“ aus dem Lehrbuch in Form einer Fotostory umzugestalten.

Zuerst gliederten wir den lateinischen Text in Abschnitte.

Diese hielten wir dann in einem selbst entworfenen Comic fest, der die Grundlage für die späteren Bilder war. Der Comic wurde dann mit lateinischen Sätzen aus dem Lektionstext versehen. Anschließend verteilten wir die Rollen und begannen die Fotos zu schießen.

Alle Darsteller verkleideten sich, was teilweise recht amüsant war. Zum Schluss bearbeiteten wir die Fotoromane am Computer.

Das Projekt hat allen großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf die nächsten Projekte.
Frau Schuller

ANFANG MIT SCHRECKEN

Als Romulus und Remus wegen der Stadtmauer in Streit gerieten, erschlug Romulus seinen Bruder. Der Hirte Faustulus – er hatte einst die von einer Wölfin gesäugten Knaben am Tiberufer gefunden und zu sich genommen – erzählte dies seiner Ehefrau Acca:



Romulus hielt eine Rede.

Gaudeo, quod venire non dubitavistis (...) Palatinum muro munire debemus. Ich freue mich, weil ihr nicht gezögert habt zu kommen (...) Wir müssen den Palatin mit einer Mauer umgeben.

Ego tuum murum rideo, murus enim tuus hostem ab urbe certe non prohibet. Statim murum transiluit. Ich lache über deine Mauer, denn die Mauer hält deine Feinde nicht von der Stadt ab.



Aus Zorn tötet Romulus seinen Bruder.

O Faustule, frustra lupa pueros in ripa Tiberis servavit et aluit. Cur Romulus fratrem necavit? Oh Faustulus, vergeblich hat die Wölfin die Jungen am Ufer des Tibers gerettet und ernährt. Warum hat Romulus den Bruder getötet?



Mit Gespenstern zum Sieg

Vorlesewettbewerb im Jahrgang 6

Der Vorlesewettbewerb ist an der Adolf-Reichwein-Schule zu einem festen Baustein des Schullebens geworden.

Angefangen mit der Planung wird schon vor den Herbstferien, denn es muss das passende Buch gefunden werden. Auch in diesem Jahr nahmen wieder alle 6. Klassen der Schule daran teil. Bis Anfang Dezember wurden die Klassensieger gefunden, unzählige Bücher waren bis dahin gelesen und vorgestellt worden: Krimis, Abenteuerbücher, Fantasyromane, Liebes- und Freundschaftsgeschichten.

Die Vorweihnachtszeit ist eine besonders gut zum Vorlesen geeignete, deshalb wurde im Dezember der Schulsieger ermittelt. Dazu war die Bücherei – in vorweihnachtlicher Atmosphäre geschmückt – der perfekte Vorleseort. Für über eine Stunde wurden die Ohren gespitzt und fasziniert zugehört.



Dann war sich die Jury aus Deutschlehrerinnen einig: Johanna Schweizer aus der 6dF, die aus dem Buch „Die Gespensterjäger in der Gruselburg“ von Cornelia Funke vorlas, wird uns in der nächsten Runde vertreten. Herzlichen Glückwunsch zum Schulsieg, Johanna!

Eine Kiste voller Bücher

Ehemalige Schulleiterin unterstützt die Schülerbücherei

Im Dezember besuchte die ehemalige Schulleiterin der Adolf-Reichwein-Schule, Elke Dürr, die Schülerbücherei und sorgte für große Freude. Grund zur Freude hatten die Schülerinnen und Schüler, denn Elke Dürr brachte eine Kiste voller Bücher mit, die sich die Schülerinnen und Schüler wünschten.

Hintergrund: Als Elke Dürr im Sommer diesen Jahres in den Ruhestand verabschiedet wurde, bat sie, von persönlichen Geschenken an sie Abstand zu nehmen und stattdessen die Schülerbücherei zu unterstützen.



Auf dem Bild v.l.: Petra Treiber (verantwortliche Lehrkraft), Michael Becker (Förderverein), Elke Dürr (ehemalige Schulleiterin) und Claudia Schüler (Schülerbücherei)





Jugend trainiert für Olympia

Fußballer der Adolf-Reichwein-Schule gewinnen Kreisentscheid



einer Mannschaft vertreten. An dem Turnier, das in Rodgau-Hainhausen ausgetragen wurde, nahmen 9 Schulen des Landkreises Offenbach teil.

In der Vorrunde errangen die von Sportlehrer Jürgen Strebert betreuten Langener mit 2 Siegen und 9:0 Toren den Gruppensieg und mussten nun gegen die beiden anderen Gruppensieger antreten. Im ersten Endrundenspiel kam es zu einem Derby gegen die Dreieichschule, das die Reichwein-Kicker deutlich mit 3:0 für sich entscheiden konnten. Das letzte Spiel gegen die Hermann-Hesse-Schule Obertshausen war ein Spiel auf äußerst hohem Niveau, bei dem sich beide Mannschaften nichts schenken. Bei strömendem Regen und Sturm endete dieses Spiel schließlich 0:0. Das reichte den Langenern aufgrund des besseren Torverhältnisses zum Turniersieg.

Auch in diesem Jahr war die Adolf-Reichwein-Schule aus Langen mit einer Mannschaft beim Fußball Kreisentscheid des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ der Jahrgänge 2004–2006 mit

Mit diesem Sieg qualifizierte sich die Adolf-Reichwein-Schule für den Regionalscheid im nächsten Jahr.

Jürgen Strebert

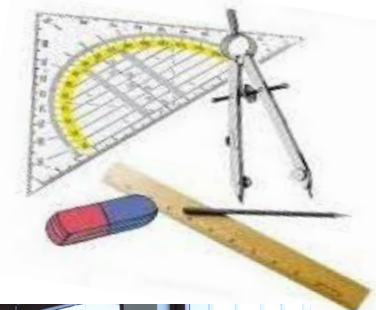
Mathematikwettbewerb

50. Mathematikwettbewerb Hessen

Auch in diesem Schuljahr hat der Jahrgang 8 der Adolf-Reichwein-Schule am 50. Mathematikwettbewerb teilgenommen.

Gruppe C:

1. 8aH Stefano Lucente
2. 8aH Jim Yilmaz



Die Sieger der ersten Runde sind:

Gruppe A:

1. 8bG Finn Gullick
2. 8bG Jonathan Heyer
3. 8cG Maurice Maaß

Gruppe B:

1. 8cR Rebecca Körner
2. 8cR Maximilian Fornoff
3. Andrej Popov





Ausbildungsmesse an der Weibelfeldschule

Berufsinformation leicht gemacht

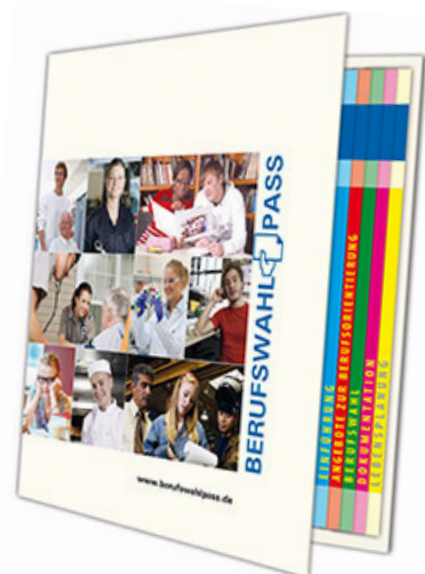
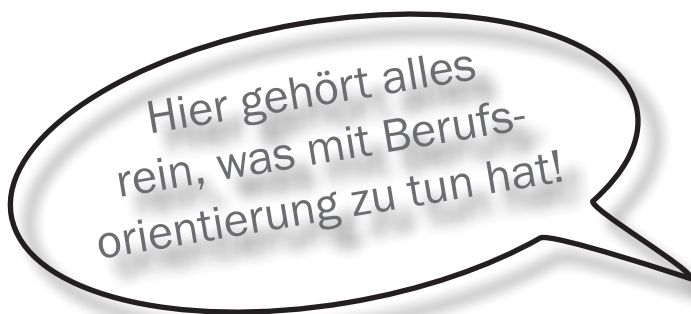


Bei der 20. Ausbildungsmesse der Weibelfeldschule informierten sich am Freitag, den 10. November 2017, mehr als 3000 Schüler an 87 Ständen über zahlreiche Berufe und Studiengänge, wie zum Beispiel Polizei, Merck, Stadtwerke Frankfurt am Main, Fraport, Zoll und viele weitere Berufe.

Wir haben uns über die Ausbildung als Kaufmann (m/w) für Spedition und Logistikdienstleistung informiert. Für die Ausbildung benötigt man mindestens eine sehr gute mittlere Reife oder ein Abitur. Die Ausbildung dauert 2,5 bis 3 Jahre und das Ziel der Ausbildung ist, die Fracht auf den Weg zu bringen.

Panalpina ist die Firma, an deren Stand wir uns tatkräftig informiert und auch sehr viele Informationen erhalten haben. Diese Firma ist eine Welttransport GmbH, welche Produkte in alle Welt liefert. Zu Lande, zu Wasser und in der Luft ist Panalpina tätig.

Auch wenn wir zu Beginn der Ausbildungsmesse nicht allzu motiviert waren, hatten wir im Anschluss doch sehr viele positive Eindrücke gewinnen können.



Ausbildungsmesse WFS

Praktikum im English Theatre

Erfahrungsbericht aus der Praxis



The English Theatre Frankfurt

Ich habe mein zweites Praktikum im English Theatre in Frankfurt absolviert. Meine Arbeitszeiten waren in der ersten Woche immer von 18:30 Uhr bis 22:15 Uhr, da ich immer während der Spielzeiten gearbeitet habe. Ich wurde in verschiedenen Abteilungen eingesetzt, zum Beispiel beim Stage Manager (Intendant), Front House oder Backstage. An einem Tag war ich zu früh da und durfte mich dann mit den Schauspielern des Stückes „Pygmalion“ auf der Bühne aufwärmen.

In der zweiten Woche musste das Set von „Pygmalion“ weg, damit das neue Set von „Jackyll & Hyde“ gebaut werden konnte. Am Dienstag in der zweiten Woche kamen dann die Schauspieler von „Jackyll & Hyde“ und jeder musste sich dann auf Englisch vorstellen.

Außerdem war ich dann jeden Tag damit beschäftigt, auf der Zeil Sachen für das Theater zu kaufen. Was mir besonders gefallen hat, war das Vertrauen, welches die Mitarbeiter in mich setzten. Ich habe zum Beispiel auch die Codes für den Eingang bekommen.

Das Praktikum war richtig gut und ich hätte gerne länger dort gearbeitet.

Aylin Tas

Robokings im Wettbewerbsfieber AG Lego-Mindstorm auf Erfolgskurs

Als besondere Motivation dient auch in diesem Jahr wieder der Regionalscheid des weltweit ausgetragenen Wettbewerbs „First Lego League“ (FLL) in Darmstadt. Letztes Jahr war die AG unter dem Teamnamen „Robokings“ erstmals unter den teilnehmenden Gruppen und schaffte es, auf Anhieb in der Gesamtwertung einen sensationellen zweiten Platz zu erzielen.

Seitdem ist viel passiert:

Die AG hat mächtig Zulauf bekommen; von sieben Köpfen im vergangenen Schuljahr wuchs die Teilnehmerschar Anfang des Schuljahres auf nicht weniger als 18 an.

Die Ausstattung konnte durch die großzügige Unterstützung des langjährigen Sponsors DB System durch zwei neue Roboter-System-Pakete ergänzt werden, so dass nun mehrere Kleingruppen parallel an den Wettbewerbsaufgaben, für deren Lösung das neue System sehr von Vorteil ist, tüfteln können.

Ein zweiter Sponsor, die Stadtwerke Langen, konnte durch die Bemühungen der Schüler für die AG gewonnen werden. Mit seiner Hilfe konnten die Teilnahmegebühr und das aktuelle FLL-Spielfeld finanziert werden.

Vor einigen Wochen feierte die „Robokings“-Schulübernachtung

Premiere. Dabei hatten die Schüler nicht nur richtig Spaß, sondern sie bauten auch das komplette aktuelle FLL-Spielfeld auf; eine Aufgabe, die letztes Jahr erst sehr viel später abgeschlossen werden konnte.

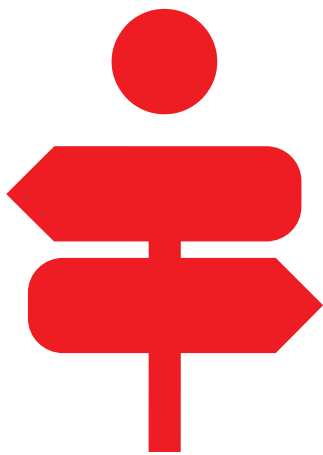
Man darf gespannt sein, wie sich die „Robokings“ beim kommenden Regionalscheid in Darmstadt im Januar schlagen werden, so die verantwortliche Lehrkraft Marc Oettinghaus. Aber wie auch immer das Ergebnis ausfallen mag: Auf jeden Fall wird das Team viel Spaß haben, weiter zusammenwachsen und am Ende ein gutes Stück besser auf die technologischen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sein.

Marc Oettinghaus





Kontowechsel ist einfach.



sls-direkt.de

**Konto zur Sparkasse wechseln
in nur 8 Minuten –
einfach, schnell und kostenfrei.**

Lernen Sie uns jetzt kennen!

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Langen-Seligenstadt**

Berufsbildungswerk Korbach

Zu Besuch in der Berufeprobierwerkstatt

In der Zeit vom 04.10. – 06.10.2017 besuchten die Klassen 8aH und 8bH die Berufeprobierwerkstatt in Korbach. Begleitet wurden die Klassen von ihrer Klassenlehrerin Ute Schaminet, ihrem Klassenlehrer Marc Oettinghaus, von der Schulsozialarbeiterin Frau Gütlich und Herrn Radloff. Untergebracht waren die Schüler und Schülerinnen in der Jugendherberge Korbach, die sehr gut ausgestattet ist und in Korbach so liegt, dass man zu Fuß schnell in der Stadt ist. Am ersten Tag bekamen die Klassen in der Berufeprobierwerkstatt eine Einführung. Bereits am zweiten Tag ging es ans Arbeiten in den einzelnen Werkstätten. Es gibt eine KFZ Werkstatt, in der die Schüler unter

fachmännischer Anleitung an richtigen Autos schrauben können. Die Berufe des Malers und Lackierers, Elektrikers, Straßenbauers, Metallbauers, Maurers, Zimmerers, Schreiners, Goldschmiedes und Frisörs werden ebenso angeboten.

Jeder Schüler konnte zwei Berufe ausprobieren. Abends war Teamtraining mit Frau Gütlich angesagt. Freie Zeit stand den Schülern aber auch zur Verfügung. Am 06.10. waren wir um 17 Uhr mit selbst hergestellten Produkten und einem Einblick in die reale Berufswelt wieder zurück in Langen und konnten durchstarten in die Herbstferien.

Ute Schaminet



Fürstliches Gartenfest

Zu Besuch im Schloss Wolfsgarten



Als Erstes trafen wir uns am Bahnhof und fuhren gemeinsam mit einem extra Bus zum Gartenfest. Dort trafen wir uns mit einer etwas älteren Frau die früher beim HR1 Radio war. Wir gingen durch das Schloss und sie erzählte uns etwas über das Schloss,

die Gründung und wer hier schon alles war. Später gingen wir an vielen Ständen vorbei und fragten Leute, ob sie uns etwas über ihre Pflanzen erzählen können und sie taten es. Wir erfuhren auch etwas über verschiedene Berufe in der grünen Welt.



Das Schloss Wolfsgarten hatte auch eine besondere Aktion: In diesen drei Tagen, in denen es stattfand, sollte eine Gartenhütte gebaut werden. Diese war dann am letzten Tag fertig, das fanden wir gut. Später als die Frau weg war und wir alles gesehen hatten, durften wir nach Hause gehen oder bleiben, es war uns überlassen.

Anel und Mark



6bG, 6bF und 6cF in Limburg

Klassenfahrt im Jahrgang 6



Wir, die Klassen 6bG, 6bF und 6cF waren vom 11.09.2017 bis zum 15.09.2017 auf Klassenfahrt in Limburg an der Lahn.

Montag

Am Montag, direkt nach der Ankunft, haben wir unsere Betten bezogen und die Koffer ausgepackt. Etwas später sind wir in die Limburger Altstadt gelaufen. Dort angekommen, haben wir eine Stadt-Ralley durchgeführt. Als Belohnung gab es für alle eine Kugel Eis. Der Tag war toll, weil wir die schöne Limburger Altstadt besser kennen gelernt haben. Der Limburger Dom war das Highlight.



Dienstag

An diesem Tag stand die Stärkung der Klassengemeinschaft auf dem Programm. Nach dem Frühstück gingen wir gemeinsam auf einen Spielplatz. Dort haben wir zum Beispiel auf eine Holzscheibe geschrieben, wie unsere Klassengemeinschaft gestärkt werden könnte. In diesem Zusammenhang spielten wir noch Teamspiele. Anschließend bauten wir in zwei Gruppen Flöße, die wir ausprobierten durften - zum Glück ist keiner ins Wasser gefallen.



Mittwoch

Am Mittwoch haben wir eine Wanderung unternommen. Zuerst sind wir mit dem Zug nach Fachingen gefahren und von dort aus nach Balduinstein gelaufen. Es ging oft bergauf, aber wir hatten eine schöne Aussicht. Als wir in Balduinstein angekommen waren, stiegen wir dort in ein Schiff, das uns zurück nach Limburg fuhr. Mit dem Schiff sind wir zwei Stunden unterwegs gewesen. Wir sind auch durch zwei Schleusen gefahren, was für viele ein großes Erlebnis war.

Donnerstag

Am Donnerstag hat es zunächst stark geregnet. Jedoch hat der Regen uns nicht vom Kanufahren abgehalten. Als wir in Runkel ankamen, begannen wir die Gruppen einzuteilen. Am Ende kam sogar die Sonne zum Vorschein und wir hatten viel Spaß. Nach dem Kanufahren sind wir noch in die Altstadt von Limburg gegangen und durften in die Geschäfte. Am Abend haben wir viele tolle Gemeinschaftsspiele gespielt, die unsere Klassengemeinschaft noch mehr gestärkt hat.

Freitag

Am letzten Morgen genossen wir unser letztes Frühstück. Die Zimmer mussten noch aufgeräumt und geputzt werden. Der Bus wartete schon an der Jugendherberge. Als wir in Langen angekommen waren, empfingen uns unsere Eltern und Geschwister glücklich.

Margot Schuller

6aG und 6cG in Speyer Klassenfahrt im Jahrgang 6

Wir haben vom 11.09.-15.09.17 eine Klassenfahrt nach Speyer gemacht. Die Teilnehmer waren die Klassen 6aG und 6cG. Frau Olschewsky, Frau Wacht und Herr Strasser haben uns begleitet.

Um 9:45 Uhr sind wir losgefahren und nach ca. eineinhalb Stunden Fahrt aßen wir im Gemeinschaftsraum zu Mittag. Danach durften wir endlich in unsere Zimmer, wo wir sofort unsere Sachen ausgepackt haben. Anschließend haben wir uns vor der Jugendherberge getroffen, um in Kleingruppen bei einer Stadtrallye Speyer kennen zu lernen. Gesehen haben wir z.B. den Dom, die Maximilianstraße usw.



Am späten Nachmittag sind wir im Regen zurück zur Herberge gelaufen und nach dem leckeren Abendessen haben wir einen Film geschaut und sind um 22:00 Uhr ins Bett gegangen.

Am Dienstag sind wir nach dem Frühstück mit einem Bus zum nächsten Sportplatz zum Teambuilding gefahren. Wir haben in verschiedenen Gruppen die Stationen gemacht (z. B. 1. Station = Baum-



klettern, 2. Station = Kastenklettern, 3. Station=Eier perfekt verpacken, damit das Ei beim Fallen von der Garage nicht kaputt geht). Der Essenspause folgten noch weitere Teambuilding-Spiele: Seilspringen und ein Lavaspiel. Nach dem coolen Programm sind wir gemeinsam zur Herberge zurückgelaufen.



Am Mittwoch nach dem Frühstück haben wir ein Fotospiel gemacht und sollten uns in verschiedenen Aufgabenstellungen, beispielsweise beim Handstand machen, fotografieren. Wir haben auch mit über 6000 Holzklötzen eine Domino-Stadt gebaut. Dann gab es den Grillabend, auf den ich mich schon sehr gefreut habe.

Am Donnerstag sind wir nach dem Frühstück in 3er Gruppen in Speyer alleine shoppen gegangen. Nach dem Mittagessen sind wir mit dem Bus zu einem Kino gefahren, um uns den Film „Happy Family“ anzuschauen. Dann hatten wir einen sehr lustigen Discoabend mit Musik, Tanz und vielen Süßigkeiten. Das war echt cool. Außerdem wurden die Gewinner von der Stadtrallye verkündet.

Am Freitagmorgen war unser Abreisetag. Die Abfahrt war ca. um 10:00 Uhr und um 11:30 Uhr waren wir dann wieder in Langen. Es war eine tolle Klassenfahrt!

Leyla Sert, 6aG



6aG and 6cG in Speyer

Class trip in grade 6

On Monday morning the 11th of September 2017, we started our class trip from Langen to Speyer by bus. The ride was very funny and everyone laughed a lot.

When we reached our youth hostel after about 1 hour, we had lunch. After we had a full stomach, we moved into our rooms.

Immediately afterwards the complete classes 6cG and 6aG went to the city. There we did a rally and went shopping after that. About 2.5 hours later, we went back to the youth hostel.

The next day was very exciting because we had a team-building event outside the youth hostel. This should strengthen the class, e.g. we played different team games with a skipping rope, did the so-called box climbing and with lot of courage we climbed on a high tree.

On Wednesday, after a delicious breakfast, we had the second part of the team building session,

which took place at the youth hostel. We built a huge domino snake. The dominos did not fall the way we had imagined, but it was a lot of fun. The next task was to run through Speyer in groups and carry out a so-called photo challenge. At the end of the day, we played "Silent Chess", a bounding game where you were not allowed to speak.

On the last day of our class trip, we went to the cinema and watched "Happy Family" and in the evening, we all had a final disco.

On Friday the 15th of September 2017 we took the bus back home. In Langen, our parents welcomed us.

Elisa und Jenny, 6cG



Klassenfahrt Jahrgang 6

Besuch bei Panasonic



Sechs Mädchen der 8. Gymnasialklassen schnupperten bei Panasonic in die Zukunft der Technik.

Am Montag, dem 11.12.2017, sind wir gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Frau Gütlich zu Panasonic gegangen, die einen Sitz hier in Langen haben. Um 9:45 Uhr sind wir losmarschiert und wurden von Frau Duffner in Empfang genommen. Zuerst wurden wir über das Unternehmen und seine Aufgaben informiert, dann über die Meilensteine, den Gründer und alles rund um die Ausbildung und die vielen Länder aus denen die Mitarbeiter kommen. Unter anderem aus Japan, Panama, Italien, Indien und Taiwan.

Nach der kurzen Präsentation wurden wir von Frau Duffner herumgeführt und haben die Mitarbeiter kennen gelernt. Sie haben uns viel über ihre Aufgaben und diversen Projekte erzählt. Auch über die neue 5G-Technologie.

Nach einer Mittagspause mit Pizza gings weiter und diesmal konnten wir mit der Hilfe zweier Mitarbeiter an sogenannten „Little Bits“ experimentieren und uns kreativ austoben. Zum Beispiel ging ein zuvor angeschlossener Ventilator an, wenn wir durch Auflegen unseres Fingers die Temperatur an einem „Little Bits“ Teil erhöhten. Ebenso konnten wir Musik spielen oder eine Lampe leuchten lassen. Das alles, erklärten sie uns, gehört zur Smarthome Technologie.

Unser Tag bei Panasonic war schnell zu Ende und wir waren glücklich, neue Erfahrungen gesammelt zu haben.

Luci Dittloff 8bG





Tag des offenen Betriebes

Zu Besuch im Paul-Ehrlich-Institut



Am Donnerstag den 05.10.2017, war ich beim Paul-Ehrlich-Institut für den Tag des offenen Betriebes.

Es wurde sich viel Mühe gegeben, uns einen gelungenen Einblick in die Firma zu geben. Ich und noch vier andere Schüler wurden in der Eingangshalle freundlich empfangen.

Dann gingen wir durchs Gebäude zu einem der Schulungsräume und uns wurden allgemeine Informationen über das Institut erzählt. Zum Beispiel, dass am Institut Impfstoffe für Menschen und Tiere getestet werden.

Als diese Präsentation zu Ende war, wurden wir den Fachleitern dieser Berufsgebiete übergeben, die uns mehr und ausführlicher die einzelnen Gebiete und Aufgaben sowie die Anlage und die Einsatzorte zeigten.



Mein Führer war sehr freundlich und zeigte mir auch die Serverräume mit ihren ganzen Lichtern und Drähten, die Büros der IT-Techniker, die einen schönen Ausblick über die Anlage hatten, und seinen Arbeitsplatz.



Dann wurde ich in die Hände von ein paar Auszubildenden gegeben, die auch sehr nett und freundlich waren. Ich konnte sie fragen, wenn ich etwas über die Anlage wissen wollte und sie nahmen mich auch mit und zeigten mir so den Alltag, den man dort hätte.

Dabei wechselten wir Computer aus und mussten dafür ins Lager gehen, das voll mit Rechnern und Kabeln war, repartierten auch Geräte und richteten die Technik in einem neuen Büro ein.

Später dann wurde ich von meinem Führer wieder abgeholt und zu einem anderen Experten gebracht, der mir etwas über das Kopieren und Drucken der Firma erzählte und mir auch die Maschine zeigte, welche ein A-0 Drucker war. Er zeigte mir auch, wie die Maschine das ausdruckt und ich konnte sogar denn Druck mitnehmen.

Ich fand, dass es ein sehr schöner und auch interessanter Tag war und mir wurde ein gutes Bild von der Firma gegeben.

Richard Marthe, 10aR



Spanien

Praktikum in Torrecampo

Interview mit Beverly Schwebel über ihr Praktikum im Altersheim

Was ich mir erhofft habe:

Ich habe mir erhofft, dass die Leute mich verstehen und auch wissen, was ich meine. Dass die älteren Leute nett zu mir sind, dass sie nicht zu schnell reden werden und dass ich viel zu tun habe und mich nicht langweilen werde.

Was ich für Ängste hatte:

Ich hatte Angst, dass ich irgendwas überhaupt nicht verstehe und ich dann nichts umsetzen kann oder dass ich alles falsch mache oder den älteren Leute weh tue.

Was für Erwartungen ich hatte:

Ich habe erwartet, dass die Leute nett zu mir sind und dass sie langsam und deutlich mit mir reden werden.

Welche Hoffnungen sich erfüllt haben:

Dass die Leute nett zu mir waren und ich mich nicht gelangweilt habe.

Welche Hoffnungen sich nicht erfüllt haben:

Es hat sich nicht erfüllt, dass die Leute genau wussten, was ich meine und dass die älteren Leute nicht so schnell geredet haben.

Welche Schwierigkeiten es gab:

Es gab die Schwierigkeiten, die Leute zu verstehen und es zu übersetzen.

Welche Überraschungen es gab:

Es gab die Überraschung, dass wir einkaufen gegangen sind und Arbeitskleidung gekauft haben.

Wie ich die Schwierigkeiten gelöst haben:

Ich habe die Schwierigkeiten gelöst, indem ich noch mal nachgefragt habe und noch mal richtig überlegt habe.

Was besonders gut war:

Ich fand gut, dass ich älteren Damen helfen konnte beim Essen und dass ich insgesamt helfen konnte.

Was besonders schlecht war:

Dass wir die meiste Zeit nur einkaufen waren.

Was war anders als in Deutschland:

In Deutschland sind alle nicht so offen wie in Spanien. In Spanien ist alles viel fröhlicher und ruhiger.

Wie ich mich nach dem Tag gefühlt habe:

Nach dem ersten Arbeitstag war ich ziemlich kaputt, ich war sehr müde und ich hatte ziemlich Hunger. Aber es hat mir auch ziemlich viel Spaß gemacht.



Unsere Jugendlichen beim Ausflug mit den Senioren



Beverly und Altenpflegerin Cristina auf dem Weg zum Einkaufen



Patrick beim Füttern der Kälber



Auch 2017 waren wir wieder direkt nach den Herbstferien mit 17 Schülern der 9. Gymnasial- und Realschulklassen beim Auslandspraktikum in Torrecampo. Hier konnten die Schüler ihre Sprachkenntnisse während des 2-wöchigen Praktikums zum Beispiel in Restaurants, Schulen, Bauernhöfen, einem Altersheim oder einer Bäckerei erproben und ausbauen.

Björn Hopf



Frau Bart und Herr Hopf mit den SchülerInnen der 9. Klassen im Park von Torrecampo



Schauspiel Frankfurt zeigt „Tintenherz“

Jahrgang 6 im Theater

Am Mittwoch, den 13.12.2017 besuchte der gesamte Jahrgang 6 der Adolf-Reichwein-Schule Langen das Schauspiel Frankfurt. Dort sahen sich die rund 190 Schülerinnen und Schüler das Theaterstück „Tintenherz“ an.

Es spielt von einem Mann, der Figuren aus Büchern lesen kann und zeigt, was passiert, wenn Romanfiguren plötzlich in unserer Welt auftauchen.

Staubfinger und Zauberzunge nahmen die Schüler mit in eine Welt voller Bücher und Geschichten.

Zu Beginn doch eher skeptisch, verließen die Kinder das Stück am Ende mit großer Begeisterung. Vor allem das beeindruckende Bühnenbild hinterließ einen bleibenden Eindruck, aber auch die Schauspieler haben ihre Rolle wirklich gut gespielt.

Jennifer Olschewsky



Buchtipp „Tintenherz“

von Cornelia Funke

Eines Nachts hört Meggie draußen ein Geräusch und sieht durchs Fenster einen Fremden im Regen vor dem Haus stehen. Ein Einbrecher? Aufgeregt läuft sie zu ihrem Vater und erzählt es ihm.

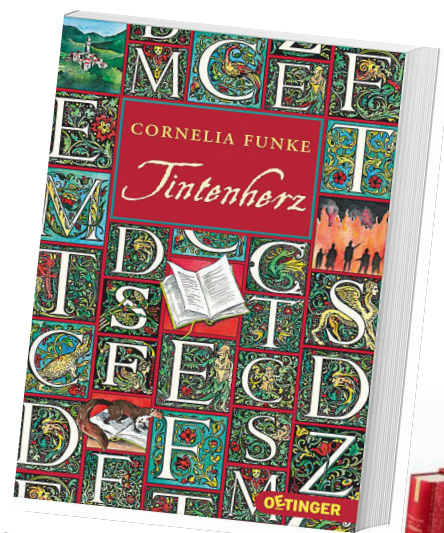
Der geheimnisvolle Mann, der Staubfinger heißt, nennt Mo "Zauberzunge" und warnt ihn vor einem gewissen Capricorn.

Als Meggie am nächsten Morgen aufwacht, hat Mo bereits die Koffer gepackt, und sie sieht, wie ihr Vater ein Buch in Packpapier einschlägt..

Was ist los?

Warum will ihr Vater so schnell weg?

Um das zu erfahren, musst du nun selbst lesen..



ISBN-13: 978-841500120



Reichweinradio bei hr3 erneuter Besuch beim Radio

Erneut besuchte das Reichwein Radio Team hr3, um von Profis zu erfahren, wie man sich weiter verbessern kann. Wie immer war es ein informativer Besuch, bei dem sich auch die neue Schulleiterin, Marianne Kral, ein Bild von der gewinnbringenden Kooperation mit hr3 machen konnte.

Reichwein Radio bedankt sich für die Unterstützung.

Und es geht noch weiter...

Schon zum vierten Mal in Folge konnte Reichwein Radio mit neuen und größeren Erfolgen aufwarten. Nach einem erneuten Hörerzuwachs im Sommer, feierte Reichwein Radio in einer gelungenen Abschiedssendung sein vierjähriges Bestehen. Dazu kam der langjährige hr3-Chef Jörg Bombach wieder an die ARS nach Langen, um in einer verrückt chaotischen Sendung das Schulradio in die wohlverdienten Sommerferien zu schicken.

„Die Abschlussendung ist immer etwas ganz Besonderes und tanzt komplett aus der Reihe“ schwärmt René Böttche. In dieser Sendung werden alle Regeln des formatierten Radios gebrochen und reines Unterhaltungsradio produziert. Auch in dieser scheinbar ungeordneten Sendung, die über ein halbes Jahr Vorbereitungszeit benötigt, lernen die Schüler ganz viel, wie Radio eben auch gehen kann.



Mit Herzblut und Humor wird so für ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm gesorgt, das mit einem Augenzwinkern zu betrachten ist.



Im November 2017 ging es dann an zwei Tagen nach Frankfurt zum Hessischen Rundfunk.

Am ersten Tag gab es für die Nachwuchsmoderatoren eine Begehung der hr3 Studios durch Herrn Rolf Müller. Am darauffolgenden Tag wurde dann den Kollegen vom Fernsehen bei drei Aufzeichnungen vom Großen Hessenquiz mit Jörg Bombach über die Schulter geschaut. Justus Moritz, Christopher Spelten und René Böttche wurden bereits familiär vom Fernseheteam begrüßt. Reichwein Radio hat einen weiten Freundeskreis und gilt beim Hessischen Rundfunk als gern gesehener Gast. Und da Justus ein guter Entertainer und schlagfertig ist, wurde er auch gleich ins Vorprogramm eingebunden, um das Publikum schon mal in Stimmung zu bringen.

René Böttche



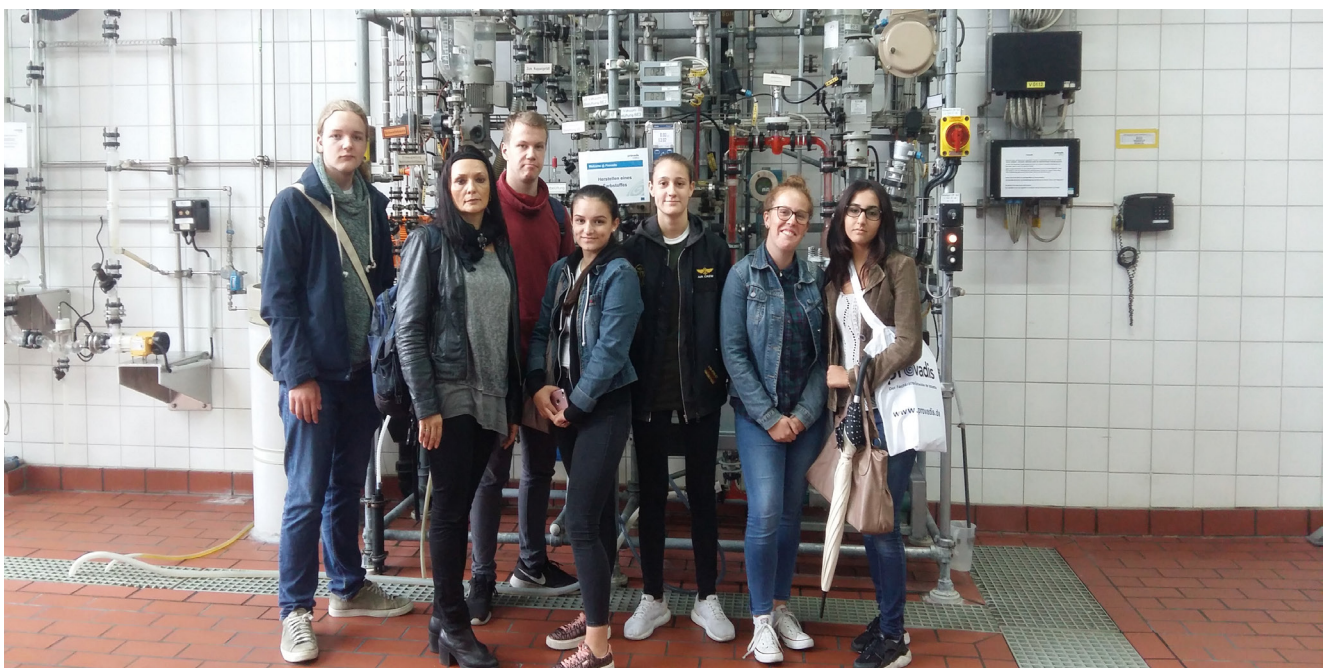
Tag der offenen Tür bei Provadis



Am Samstag, den 09.09.2017, hat der WPU-Kurs MINT im Rahmen der Berufsorientierung einen Ausflug zum Tag der offenen Tür bei Provadis gemacht. Wir schauten uns die Berufe an, über die wir uns im Vorfeld informiert hatten. Während der Veranstaltung hatten wir leider nicht so viel Zeit, konnten uns aber zum Glück trotzdem über unsere Berufsziele informieren und einen Einblick in die Hochschule bekommen. Dabei machten die Firmen auf uns einen guten und gelungenen Eindruck. Einige von uns machten zusätz-

lich eine Busrundtour durch den Industriepark Höchst. Die Messe war gut organisiert und hatte viele Auszubildende, die uns etwas über ihre Tätigkeiten erzählen konnten. Es waren auch an manchen Ständen, für die Besucher, Experimente vorbereitet. Für Verpflegung und Trinken war auch gesorgt. Auch Vertreter von Planet Radio waren vor Ort, um uns mit Musik und Interviews zu unterhalten. Bevor es zurück nach Langen ging, haben wir uns das Gebäude noch einmal von außen angeschaut.

Tag der offenen Tür bei Provadis



Welcher Beruf passt zu dir und deinen Talenten?

Dir ist unklar, was du nach der Schule machen willst?

Frag die Berufsberatung!

Sprich hier in der Schule mit Frau Gotthold oder hol dir einen Termin unter Telefon 0800 4 5555 00 (kostenlose Hotline) und lass dich in der Agentur für Arbeit beraten. Die ist gleich um die Ecke im Rathaus.



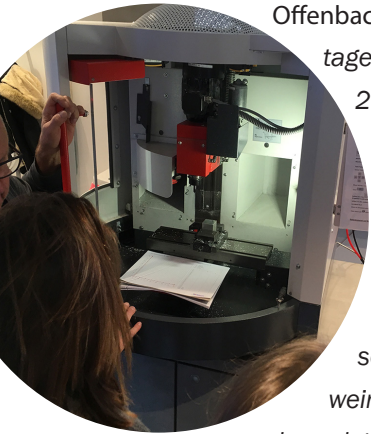
Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Offenbach



Berufsorientierung durch InfoTruck

Erfolgreiche Bilanz in der Region Offenbach-Hanau-Fulda



Offenbach/Langen. 18 Einsätze, 7 Standorte und über 2000 Besucher. Die Bilanz der InfoTruck-Einsätze in der Region Offenbach-Hanau-Fulda für das Jahr 2017 kann sich sehen lassen. An der Adolf-Reichwein-Schule in Langen beendete die rollende Berufsorientierung der Metall- und Elektro-Industrie die diesjährige Tour durch das Verbandsgebiet der Bezirksgruppe Offenbach und Osthessen.

Rund 240 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 der Adolf-Reichwein-Schule informierten sich im Truck über Ausbildungs- bzw. Studiemöglichkeiten. Enttäuschte Gesichter gab es dagegen bei den Mädchen und Jungen der unteren Klassen, denn die fanden das große Gefährt auf ihrem Schulhof ziemlich spannend und hätten zu gern auch das Innere entdeckt. Leider ließ der straffe Organisationsplan das nicht zu. Insgesamt acht Gruppen aus jeweils

rund 30 Schülerinnen und Schülern nahmen an den 90-minütigen Unterrichtseinheiten teil. Während dieser Zeit wird die Gruppe geteilt und verbringt jeweils etwa 45 Minuten auf jeder Etage. Das hat den Vorteil, dass die einzelnen Praxisstationen nicht überlaufen sind und jeder so seine Fähigkeiten überprüfen kann.

Die Nachfrage nach dem InfoTruck von Seiten der Schulen ist ungebrochen groß. Schülerinnen und Schüler von insgesamt 12 Schulen konnten sich über die Ausbildungsmöglichkeiten der Metall- und Elektro-Industrie informieren, eigene Fähigkeiten testen und sich an Maschinen oder Modellen ausprobieren.

Besonders viele Besucher verzeichnete der Truck auf der Ausbildungsmesse in Rodgau zu Beginn des Jahres. Das ständige Angebot des Fahrzeugs wurde hier durch die Beteiligung von GKN Driveline Deutschland, einem Offenbacher Mitgliedsunternehmen, er-

weitert. Gleichzeitig konnte durch die Anwesenheit des InfoTrucks das Angebot der Messestände von anderen Mitgliedsunternehmen erweitert werden. Bei der Ausbildungsmesse Rodgau handelt es sich um die größte kommunale Ausbildungsmesse im Rhein-Main-Gebiet, die jedes Jahr von tausenden Besuchern frequentiert wird. Der InfoTruck erweist sich jedes Jahr als großer Besuchermagnet. Weitere Messeteilnahmen sind innerhalb des Verbandsgebietes nicht möglich, da die baulichen Gegebenheiten, zum Beispiel Breite von Zufahrtsstraßen, Beschaffenheit des Untergrunds, fehlende Wendemöglichkeiten usw., den Einsatz des Fahrzeugs nicht erlauben.

Auch in diesem Jahr konnten nicht alle Anfragen von Schulen umgesetzt werden. Im nächsten Jahr sind InfoTruck-Einsätze in drei Mitgliedsunternehmen



Info Truck





Offenbach/
Langen. 18
Einsatztage,
7 Standor-
te und über
2000 Besu-
cher. Die Bilanz
der InfoTruck-Einsätze
in der Region Offenbach-Ha-
nau-Fulda für das Jahr 2017 kann
sich sehen lassen. An der Adolf-
Reichwein-Schule in Langen been-
dete die rollende Berufsorientierung
der Metall- und Elektro-Industrie die
diesjährige Tour durch das Verbands-
gebiet der Bezirksgruppe Offenbach
und Osthessen.

Rund 240 Schülerinnen und Schüler
der Klassenstufe 9 der Adolf-Reich-
wein-Schule informierten sich im
Truck über Ausbildungs- bzw. Studien-
möglichkeiten. Enttäuschte Gesichter
gab es dagegen bei den Mädchen
und Jungen der unteren Klassen,
denn die fanden das große Gefährt
auf ihrem Schulhof ziemlich span-
nend und hätten zu gern auch das In-
nere entdeckt. Leider ließ der straffe
Organisationsplan das nicht zu.
Insgesamt acht Gruppen aus jeweils
rund 30 Schülerinnen und Schülern
nahmen an den 90-minütigen Unter-
richtseinheiten teil. Während dieser
Zeit wird die Gruppe geteilt und ver-
bringt jeweils etwa 45 Minuten auf



jeder Etage. Das hat
den Vorteil, dass die
einzelnen Praxissta-
tionen nicht über-
laufen sind und jeder
so seine Fähigkeiten
überprüfen kann.

Die Nachfrage nach dem Info-
Truck von Seiten der Schulen ist un-
gebrochen groß. Schülerinnen und
Schüler von insgesamt 12 Schulen
konnten sich über die Ausbildungs-
möglichkeiten der Metall- und Elektro-
Industrie informieren, eigene Fähig-
keiten testen und sich an Maschinen
oder Modellen ausprobieren.

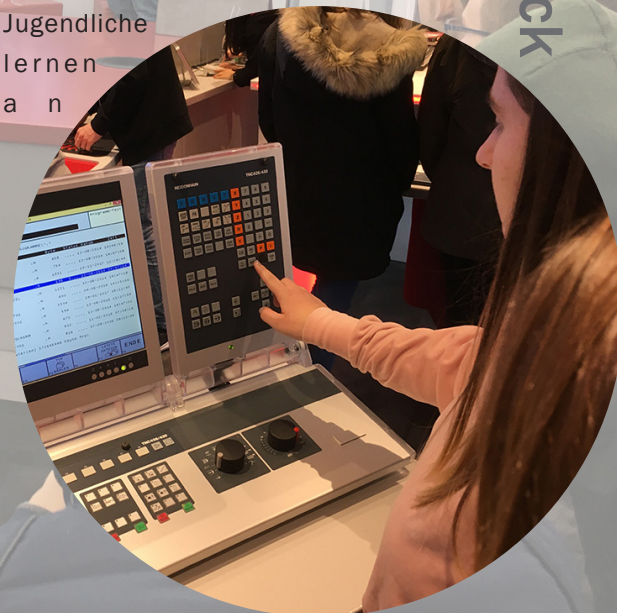
Besonders viele Besucher verzeich-
nete der Truck auf der Ausbildungsmes-
se in Rodgau zu Beginn des Jahres.
Das ständige Angebot des Fahrzeugs
wurde hier durch die Beteiligung von
GKN Driveline Deutschland, einem
Offenbacher Mitgliedsunternehmen,
erweitert. Gleichzeitig konnte durch
die Anwesenheit des InfoTrucks das
Angebot der Messestände von ande-
ren Mitgliedsunternehmen erweitert
werden. Bei der Ausbildungsmesse
Rodgau handelt es sich um die größ-
te kommunale Ausbildungsmesse im
Rhein-Main-Gebiet, die jedes Jahr
von tausenden Besuchern frequen-
tiert wird. Der InfoTruck erweist sich
jedes Jahr als großer Besuchermag-
net. Weitere Messeteilnahmen sind

innerhalb des Verbandsgebietes
nicht möglich, da die baulichen Ge-
gebenheiten, zum Beispiel Breite von
Zufahrtsstraßen, Beschaffenheit des
Untergrunds, fehlende Wendemög-
lichkeiten usw., den Einsatz des Fahr-
zeugs nicht erlauben.

Auch in diesem Jahr konnten nicht alle
Anfragen von Schulen umgesetzt wer-
den. Im nächsten Jahr sind InfoTruck-
Einsätze in drei Mitgliedsunternehmen
geplant. Bei der Zeppelin Systems
GmbH in Rödermark, der Element
Six Group in Burghaun und der man-
roland sheetfed GmbH in Offenbach
werden Schülerinnen und Schüler
der benachbarten Schulen Berufsori-
entierung zum Anfassen und zum
Mitmachen erleben. Außerdem sind
Schuleinsätze in Gelnhausen, Fulda
und Neuhoof geplant.

Hintergrund zum InfoTruck
Auf einer etwa 80 m² großen Präsen-
tationsfläche des zweigeschossigen
Trucks setzen neueste Multimedia-
Anwendungen und anschauliche Ex-
perimentierstationen Maßstäbe für
moderne Berufsinformation.

Jugendliche
lernen
an



Info-Truck

„Achtung Auto!“ Verkehrssicherheitsprogramm des ADAC



Neue 5. Klässler der Adolf-Reichwein-Schule in Langen führen Verkehrssicherheitsprogramm des ADAC durch.

Zum Schuljahresbeginn heißt es an der Adolf-Reichwein-Schule in Langen „Achtung Auto!“. Das vom ADAC angebotene Programm „Achtung Auto!“ wird mit den neu eingeschulten Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 5 durchgeführt und trägt wesentlich dazu bei, kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr zu verdeutlichen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen Unfallgefahren erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig reagieren. In zwei Schulstunden haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit einem ausgebildeten Moderator des ADAC und mit ihrer Klassenlehrkraft reale Verkehrssituationen handlungsorientiert zu erleben.

Die Kinder lernen vor allem durch praktische Übungen und Demonstrationen. Sie erleben den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg, auch in Abhängigkeit von verschiedenen Fahrbahnzuständen, und können so den Anhalteweg von Fahrzeugen besser einschätzen.

Mit großer Freude konnten die Schülerinnen und Schüler als Mitfahrer im ADAC Aktions-Auto erleben, welche Kräfte bei einer Vollbremsung wirken und wie wichtig das korrekte Anlegen eines Sicherheitsgurtes ist.

Nach Abschluss des Programms haben an der Adolf-Reichwein-Schule 175 Schülerinnen und Schüler an diesem Programm teilgenommen, bundesweit sind dies pro Jahr ca. 150 000 Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler und Klassenlehrkräfte der Adolf-Reichwein-Schule waren nach Beendigung des Programms über die Durchführung derart begeistert, dass Herr Michael Becker (Jahrgangsstufenleiter 5/6) sich beim ADAC Verkehrssicherheitsprogramm darum bemühen wird, auch im folgenden Schuljahr an dieser für die Schulen kostenfreien Aktion teilnehmen zu dürfen.



2. Platz beim Geschicklichkeitsparcour

Joris Stahn überzeugt die Polizei der Jugendverkehrsschule



Am 26.08.2017 überraschte die Polizeioberkommissarin Frau Vogel die Klasse 5aG im Sportunterricht. Sie betrat die Sporthalle und alle waren sofort still, die Stimmung war angespannt, da jeder Schüler sich wunderte, warum ihr Sportunterricht von der Polizei besucht wird. Die Polizeioberkommissarin bat den Schüler Joris Stahn nach vorne. Oberkommissarin Frau Vogel teilte ihm mit, dass er den 2. Platz beim

Geschicklichkeitsparcour erreicht hatte. Joris Stahn hatte den Parcours mit seinem Fahrrad in 36 Sekunden geschafft. Sie gratulierte ihm und übergab ihm eine Siegerurkunde und dazu ein kleines Geschenk. Joris Stahn konnte es nicht glauben. Er war überglücklich. Die ganze Klasse gratulierte ihm und alle waren sehr stolz.

Melina Breidenbach & Lara Spengler



ARS auf dem Langener Weihnachtsmarkt

Auf dem Langener Weihnachtsmarkt waren dieses Jahr wieder viele Verkaufsstände, die Essen, Kleidung oder Kunst verkauften. Dieses ist nun das 4. Jahr in Folge, an dem die Adolf-Reichwein-Schule mit einem gemeinsamen Stand mit dem Weltladen auf dem Weihnachtsmarkt vertreten war.

An diesem Stand verkauften Schüler/innen zusammen mit ihren Lehrkräften vom 08.12.2017 bis zum 10.12.2017 ihre im Unterricht angefertigte Kunst zum Thema Weihnachten.

Die Schüler/innen der Holz AG, der Bastel AG und des WPU-Kurs Werken arbeiteten zusammen an den Sachen, die sie dann gemeinsam auf dem Weihnachtsmarkt verkauften. Darunter waren verschiedenste Gegenstände aus Holz, unterschiedlich gestaltete Kerzenständer, Schneemänner aus Holz-scheiben, bunt bemalte Räucherhäuschen, Anhänger mit weihnachtlichen Motiven sowie verschiedene kreative Kunstwerke mit Tannenzapfen und getrockneten Orangenscheiben.

Dieses Jahr neu waren außerdem auch selbst gemachte Knobelspiele und liebevoll verzierte Weihnachtskarten.

Mit den Einnahmen, die an diesen Tagen erzielt wurden, wird die Schule nun neue Nähmaschinen und weitere Werkzeuge für den Werkunterricht kaufen.

Joshua Dosch 10bR





Du gibst 100 Prozent und
holst es Dir mit Garantie zurück.

Willkommen, Du passt zu uns.

IT-Ausbildung und Duales IT- Studium bei DB System.

Jetzt bewerben: www.deutschebahn.com/karriere

Weitere Informationen: www.dbsystem.de/dbsystem/karriere



 DB Karriere  DB Karriere  DB Karriere

Strom Erdgas Wärme Wasser Verkehr

Service-Hotline 0 8000-595 260



**mein Sport,
meine Stadt,
meine Stadtwerke.**

**Wir engagieren uns vor Ort und fördern
Sport und Vereine. In Langen und Egelsbach.**

Moritz und Egon beim Skateboarden in der Halfpipe des
Langener Skateparks.

... viel mehr als Energie!

**Stadtwerke
Langen**



www.stadtwerke-langen.de